

nach richten

Islamische Sekte überfällt Waffenlager

Eine Anti-Terror-Einheit stürmte Anfang Juli das Versteck einer islamischen Sekte, die wenige Tage zuvor zwei Waffenlager der malaysischen Armee überfallen hatte. Am 2. Juli war eine Gruppe von fünfzehn Mann, getarnt als Armeeeoffiziere, auf das Gelände zweier Armeekasernen im nördlichen Bundesstaat Perak vorgedrungen, um Waffen und Munition zu stehlen. Der Gruppe gelang es hundert Sturmgewehre, fünf Granatwerfer

und mehr tausend Schuss Munition zu erbeuten.

Zwei Tage später entdeckten die malaysischen Sicherheitskräfte das Versteck der Bande und stürmten es am 6. Juli. Dabei wurden fünf mutmaßliche Verbrecher verletzt, zwei davon schwer, und insgesamt 27 Männer festgenommen. Zwei als Geisel genommene Männer, ein Polizist und ein Soldat, waren bereits einige Zeit vorher von den Geiselnehmern erschossen worden. Zwei weitere Geiseln, ein Polizist und ein Farmer, konnten lebend befreit und die gestohlenen Waffen sichergestellt werden.

Für den Überfall auf das Waffenlager soll eine bislang unbekannt islamische Sekte mit dem Namen Al Ma'unah, oder Bruderschaft der Inneren Kraft, verantwortlich sein. Nach Angaben der Polizei soll die Bruderschaft mehrere hundert Mitglieder in Malaysia haben. Ihr angeblicher Führer, Amin Mohammed Razali, sowie weitere fünfzehn Mitglieder der Sekte wurden verhaftet.

vgl. FEER 13.7.2000; IHT 7.7.2000

Anwar zu weiteren neun Jahren verurteilt

Am 8. August 2000 ist der ehemalige Vize Premier und Finanzminister, Anwar Ibrahim, wegen angeblicher homosexueller Kontakte zu neun Jahren Gefängnis verurteilt worden. Anwar, 52, war beschuldigt worden, eine sexuelle Beziehung zu dem früheren Chauffeur der Familie, Azizan Abu Bakar, unterhalten zu haben. Anwar hat dies immer bestritten. Homosexuelle Handlungen sind in Malaysia strafbar, die Höchststrafe für dieses Vergehen beträgt zwanzig Jahre.

Während des 14 Monate dauernden Prozesses hatte die Staatsanwaltschaft Einzelheiten der Anklage wiederholt geändert. Anfänglich hatte sie behauptet, die sexuellen Kontakte hätten 1994 stattgefunden, später wurde 1992 angegeben, schließlich nannte die Staatsanwaltschaft eine Nacht zwischen Januar und März 1993 als Tatzeit. Zeugen berichteten, sie seien für belastende Aussagen bestochen worden. Die von Anwars Verteidigern vorgebrachten Alibis erkannte der Richter, Arifin Jaka, nicht an.

Richter Arifin folgte nicht dem Argument der Verteidigung, es handle sich um eine politische Verschwörung, hinter der Ministerpräsident Mahathir stehe. »Ich bin der Ansicht, dass dies in diesem Prozess nicht zur Debatte steht und daher irrelevant ist«, sagte er. Nach der Urteilsverkündung entstand ein heftiges Wortgefecht zwischen Angeklagtem und Richter, in dessen Verlauf Arifin Anwar als »kranken Mann« bezeichnete. Anwar konterte, er sei ein »kranker Richter«.

Die verhängte neunjährige Haftstrafe schließt sich an eine sechsjährige Haft an, zu der Anwar im vorigen Jahr wegen Korruption verurteilt worden war. Nach dem Ende der Haftstrafe darf Anwar fünf Jahre lang keine politischen Ämter ausüben. Bei guter Führung kann Anwar frühestens 2009 aus der Haft entlassen werden.

vgl. IHT, Straits Times Interactive
9.8.2000.

südostasien Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

Diese Zeitschrift ist hervorgegangen aus dem philippinenforum, 10. Jahrgang, und den südostasien informationen, 13. Jg. Die Jahrgangszählung der südostasien informationen wird fortgesetzt. Unsere Arbeit wird vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland durch den ABP gefördert.

Herausgeber: philippinenbüro e.V. und Verein für entwicklungsbezogene Bildung zu Südostasien e.V.

Anschrift: philippinenbüro, Südostasien Informationsstelle im Asienhaus, Bullmannau 11, 45327 Essen, Tel.: 0201 — 83038 — 18/28 Fax: 0201 — 83038 — 19/30

E-Mail Box im Internet: philippinenbuero@asienhaus.de, soainfo@asienhaus.de
Homepage: www.asienhaus.de

Redaktion dieser Ausgabe: Saskia Busch (v.i.S.d.P.), Warsito Ellwein, Niklas Reese

mitgearbeitet haben: Monika Arnez, Bettina Beer, Ulrike Bey, Genia Finden, Jennifer Franco, Anne Fritsche, Brigitte Geske-Scholz, Dorothy Guerrero, Gabie Hafner, Jörg Hager, Alexander Horstmann, Rolf Jordan, Manfred Kieserling, Eberhard Knappe, Simone Königer, Kerstin Korn, Patrice Ladwig, Antonius Larenz, Klaus Marquardt, Sabine Miehlau, Michaela Müller, Michael Nelson, Annegret Nietzling, Daniel Ong, Gareth Richards, Rudil B. Rodil, Birgit Röble, Stephan Rohde-Enslin, Friethjof Schmidt, Klaus Schmidt, Manuel Schmitz, Bernd Schramm, Klaus H. Schreiner, Fritz Seeberger, Katharina Stahlbrecher, Anke Timmann, Rainer Werning, Sai Myo Win, Gudrun Witte, Susanne Wunsch, Patrick Ziegenhain, Siegfried Zöllner

Impressum

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung der Titelseite: Ismaya

Satz: K. Marquardt, Herne

Druck: Druckwerk, Dortmund

Auflage dieser Ausgabe: 1200

Berichtszeitraum: 1.6.21.9.2000

ISSN-Nr.: 1434-7067

Preis: Einzelausgabe DM 9,- (4,60 €)

Abonnement (4 Ausg./Jahr inkl. Porto)

BRD: Einzelpers. DM 36,- (18,41 €)

Inst./Förderabo DM 72,- (36,81 €)

Ausland: Einzelpers. DM 51,- (26,08 €)

Inst./Förderabo DM 87,- (44,48 €)

Luftpostzuschl. DM 17,- (8,69 €)

Die Abonnementgebühren sind im voraus fällig. Das Abonnement verlängert sich um ein Jahr, wenn es nicht spätestens einen Monat nach Zusendung des letzten Heftes schriftlich gekündigt wird. Für Vereinsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Konten:

Spk. Bochum (BLZ 43050001) 30302491

Postgiro Dortmund (Dtmld.) Nr. 1748-460

Copyright: Redaktion und Autor(innen);

Nachdruck nur nach Absprache mit der

Redaktion, Vervielfältigung für Unter-

richterszwecke erlaubt und erwünscht.

Eigentumsvorbehalt:

Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die

Zeitschrift so lange Eigentum des Ab-

senders, bis sie den Gefangenen per-

sönlich ausgehändigt worden ist. Zur-

Habe-Nahme ist keine persönliche Aus-

händigung im Sinne des Vorbehalts.

Wird die Zeitschrift den Gefangenen

nicht persönlich ausgehändigt, ist sie

dem Absender mit dem Grund der

Nichtaushändigung zurückzusenden.

Nächster Redaktionsschluss: 6.11.2000

Mehr Pflichten für Vizepremier

Premierminister Mahathir plant, einige außerparteiliche Aufgaben seinem Vize Badawi zu übertragen, um seine Regierungsnachfolge vorzubereiten, so der Premierminister in einer Presseerklärung nach dem Treffen des obersten UMNO-Rates Anfang September. Er werde sich nun mehr den Aufgaben in der

Partei widmen als den Regierungsgeschäften.

Der Premier, der seit 1981 im Amt ist, hatte bereits anlässlich der letzten Wahlen angekündigt, dies sei seine letzte Legislaturperiode. Die nächsten Wahlen müssen spätestens im November 2004 abgehalten werden.

vgl. Bernama 11.9.2000.

Zeitschrift verboten

Die Wochenzeitschrift Ekskusif muss ihre Erscheinen vorerst einstellen. Das zuständige Innenministerium weigerte sich, die abgelaufene Veröffentlichungs-Genehmigung zu verlängern. Als Grund nannte ein Sprecher des Ministeriums die unausgewogene Berichterstattung des Blattes, die den sozialen Frieden gefährde. Die politische Zeitschrift hatte be-

sonders über die Oppositionsparteien berichtet. Ihre Auflage lag zeitweise bei 100.000 Stück. Im August war bereits die monatliche Teenager-Zeitschrift Al-Wasilah verboten wurden. Harakah, die Parteizeitung der PAS, darf weiterhin erscheinen, wenn auch nur noch zweimal im Monat.

vgl. Malaysiakini 6.9.2000